

Antrag-Nr.: 9.2  
zu TOP: 8  
Rasterpkt.: Praxisökonomie

## A N T R A G zur Hauptversammlung vom 10. bis 12. Oktober 2013 in Bonn

Antragsteller: Landesvorstände Baden-Württemberg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Dr. Kinner (Bayern)

---

Landesverband:

---

Headline: Angemessene Honorierung des Beratungs-, Planungs- und erhöhten Dokumentationsaufwands

---

Auswirkungen auf den Haushalt  
(unmittelbar erkennbar): keine

---

### **Wortlaut des Antrages:**

1 Die Hauptversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ) fordert  
2 die Vorstände von KZVen, KZBV, BZÄK und des FVDZ auf, sich dafür einzusetzen,  
3 dem auch durch das Patientenrechtegesetz gewachsenen Beratungs-, Planungs-  
4 und Dokumentationsaufwand mit einer deutlich gesteigerten Honorierung Rechnung  
5 zu tragen. Zudem handelt es sich bei der Therapieplanung (Heil- und Kostenplan)  
6 um eine zahnärztliche Kernleistung, die nicht kostenfrei erbracht werden kann und  
7 darf.

8

### ***Begründung:***

10 *Auch durch das Patientenrechtegesetz hat der Beratungs- und Dokumentationsauf-*  
11 *wand in den Praxen der Zahnärztinnen und Zahnärzte in einem solchen Umfang zu-*  
12 *genommen, dass die gesetzeskonforme patientengerechte Beratung wirtschaftlich*  
13 *nicht mehr vollbringbar ist.*

**Abstimmung:** bei sehr wenigen Enthaltungen angenommen